

Kirche in 1Live | 17.11.2020 floatend Uhr | Jan Primke

Schon morgens müde

Büro, kurz vor der Mittagspause. Ich bin total platt. Ich könnte im Stehen einschlafen. Im Gegensatz zu heute Nacht. Da kam ich nicht zur Ruhe und habe ständig auf meinem Handy herumgescrollt. Gecheckt, wie es morgen aussieht. Klappt alles mit dem Projekt? Oder werden wieder wichtige Termine zerschossen. Dann schaue ich auf die kommenden Monate und immer wieder auf meinen Arbeitsplan. Es fühlt sich an wie einen Schritt vor und zwei Schritte zurück.

Eigentlich bin voller Tatendrang – Aber ich bin müde ständig Pläne umzuwerfen, nicht konkret planen zu können. Letztlich - auf Sicht zu leben in dieser Corona-Zeit. Plötzlich weckt mich ein Arbeitskollege. Ich liege mit meinem Kopf in den verschränkten Armen auf dem Tisch und habe meine Mittagspause komplett verschlafen. Er lächelt mich an und sagt "Du bist so zufrieden eingeschlafen, ich habe dich mal pennen lassen. Hey, mach dir nicht zu viele Sorgen – wir kommen da alle gemeinsam durch! Lass uns jetzt mal einen Kaffee trinken."

Danke, das war sehr weise von dir, lieber Kollege. Ja, wir werden gemeinsam dadurch kommen. Manchmal helfen solche Floskeln tatsächlich. Und ein ordentlicher Büroschlaf auch. Damit gehen die Probleme nicht weg, aber die kurze Pause und ein aufmunterndes Wort verschaffen mir Ruhe. Und heute Abend nehme ich mein Handy nicht mit ins Schlafzimmer.

Sprecherin: Alexa Christ

Redaktion: Daniel Schneider